

**Sehr geehrte Mitglieder des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses,
sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,**

über unsere Schulleitung haben wir von den Fusionsplänen des Kreistages im Hinblick auf die beruflichen Schulen im Zollernalbkreis erfahren. Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss hat die Zustimmung der Vorlage zu den Fusionsplänen vertagt, um einer Zustimmung mit mehr Hintergrundinformationen zu etwaigen Synergieeffekten, bzw. Vor- und Nachteilen einer Fusion zu begegnen. Dieses Vorgehen möchten wir als direkt betroffene Personalvertreter der Alice-Salomon-Schule gerne unterstützen und wollen Ihnen eine Einschätzung aus unserem Lehrerkollegium wiedergeben, welches aus vielen Einzelgesprächen mit unseren Lehrern und Schülern, sowie einer Rücksprache mit Bildungsforschern resultiert. Für unser Kollegium wäre es bereits die zweite Fusion.

Sachlage:

Die Alice-Salomon-Schule ist am Standort Hechingen gut platziert und bietet neben der kaufmännischen Schule den Schülerinnen und Schülern ein breites Bildungsangebot. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die übersichtliche, familiäre Lernatmosphäre an unserer Schule, was die nach wie vor hohen Anmeldezahlen widerspiegeln. Unser Kollegium arbeitet professionell, hat Teamstrukturen und pädagogische Konzepte entwickelt, die innerhalb der jetzigen Schulstruktur optimal funktionieren und ständig weiter entwickelt werden. Diese pädagogischen Konzepte basieren auf der Grundlage unseres vielschichtigen Bildungsangebotes (Bsp. Schüler der Oberstufe unterstützen Schüler der Mittelstufe mit Nachhilfe).

Sowohl im Kollegium als auch in den Klassen herrscht ein gutes Lehr- und Lernklima. Die Rahmenbedingungen sind weitestgehend in Ordnung. Die Fach- und Profilräume sind dem Bildungsangebot entsprechend vorhanden.

Unsere Schule hat sich bis über die Kreisgrenze hinaus einen Namen gemacht. Die Schülerinnen und Schüler kommen gerne an unsere Schule und können großteils sehr erfolgreich abschließen (vgl. Abiturergebnisse der vergangenen Jahre).

Eine Fusion ist aus dieser Sicht eine große Herausforderung und kann neben Synergieeffekten viel Bestehendes, gut Funktionierendes gefährden.

Zwischen der Alice-Salomon-Schule und der kaufmännischen Schule gibt es bereits jetzt gut funktionierende Kooperationen vor allem im Gymnasium. Ein Ausbau dieser Kooperationen ist auch ohne eine Fusion erwünscht und gut möglich.

Beide Standorte sind ca. 15 Gehminuten räumlich voneinander getrennt, was bereits jetzt einen variablen Einsatz der Lehrkräfte einschränkt. In kurzen Pausen ist ein Ortswechsel nur durch Einbußen in der Unterrichtszeit möglich.

Empfehlung der Personalvertretung der Alice –Salomon-Schule Hechingen

Für unsere Schule wäre es wie bereits erwähnt die zweite Fusion. Schon die letzte Fusion war für alle Beteiligten eine große Herausforderung und hat Spuren hinterlassen hat. Das Bildungsangebot wird durch eine Fusion zweier unterschiedlicher Schulprofile im Zollernalbkreis nicht erweitert und unterstützt auch nicht die aktuellen gut funktionierenden pädagogischen Konzepte.

Wir empfehlen sich für eine so gravierende Veränderung in der Schullandschaft genügend Zeit zu nehmen, genau abzuwägen, welche Vorteile sich letztendlich für die Schülerinnen und Schüler im Zollernalbkreis ergeben und sehr genau zu prüfen, ob es sich wirklich lohnt, eine gut funktionierende Schule aufzugeben. Gerade die topographische Lage lässt in Hechingen keinen einheitlichen Lernort entstehen und ist mit vielen Schwierigkeiten verbunden.

Die Einsparung zweier Schulleiter und deren Stellvertreter ist für den Zollernalbkreis ein herber Verlust, der dem Kreis noch nicht mal finanziell zugute kommt. Es wird ohne Not auf wichtige Mitdenker verzichtet, die in der sich ständig verändernden Bildungslandschaft dringend benötigt werden. In Folge sind im Regierungspräsidium Tübingen aus dem Zollernalbkreis lediglich noch drei Schulleiter der beruflichen Schulen vertreten, was natürlich weniger Gewicht haben wird.

Die geringe Kosteneinsparung auf Basis der eigentlich gleichbleibenden Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich rechtfertigt aus unserer Sicht diese Fusion nicht.

Vor allem aber wird das pädagogische Konzept, welches an unserer Schule aufgrund der gewachsenen Teamstrukturen entstanden ist, an einem größeren Schulverbund mit zwei räumlich getrennten Standorten nicht ohne weiteres funktionieren.

Eine Fusion kann daher aus unserer Sicht nur durch ein begründetes, möglicherweise neues pädagogisches Konzept gerechtfertigt werden und sollte wissenschaftlich unterstützt und begleitet sein.

Gerne möchten wir Ihnen unsere pädagogischen Konzepte und Strukturen detailliert vorstellen und mit Ihnen ins Gespräch kommen, damit sie sich ein Bild vor Ort machen können.

Mit freundlichen Grüßen

Der Personalrat der Alice- Salomon- Schule